

Datum: 21.10.2014



Schweizerische Depeschagentur

SDA-Schweizerische Depeschagentur  
3001 Bern  
031/ 309 33 33  
www.sda.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Presseagenturen



Themen-Nr.: 833.017  
Abo-Nr.: 1094395

21.10.2014 11:00:08 SDA 0001sfd  
Schweiz / Zürich (sda)  
Kultur, Kunst, Unterhaltung, Theater

## 50 Jahre Theater Winkelwiese in Zürich - Jubiläumsfest

### Ort der zeitgenössischen Dramatik

Mit einem Jubiläumsfest feiert das Theater an der Winkelwiese in Zürich am 1. November sein 50-jähriges Bestehen. Das Wort ergreifen Stadtrat Richard Wolf, Madeleine Herzog von der Fachstelle Kultur Kanton Zürich sowie der Theaterkritiker Andreas Klæui und der Regisseur Peter Schweiger.

Eigentlich wäre das Fest bereits am 16. Juni angesagt gewesen. An diesem Tag des Jahres 1964 eröffnete die österreichische Regisseurin und Schauspielerin Maria von Ostfelden die erste Spielzeit an der Winkelwiese mit Harold Pinters "Der Hausmeister".

Von Ostfelden war 1939 vor den Nazis nach Zürich geflohen. Hier inszenierte sie, lange bevor sie die vom Architekten Jakob Zweifel ausgebaute Winkelwiese übernahm, Stücke avantgardistischer Autoren wie Jean Genet, Eugène Ionesco, Boris Vian oder Edward Albee.

Bis 1971 leitete von Ostfelden das Theater und brachte dramatische Texte von Fernando Arrabal, Rainer Werner Fassbinder, Samuel Beckett oder Christa Wolf zur Aufführung.

### Förderprogramm "Dramenprozessor"

Bis heute ist die kleine Raumbühne im Kellergewölbe der Winkelwiese dem zeitgenössischen, vor allem auch jungen Theater treu geblieben. Jean Grädel, der das Theater 1987 übernahm, beherbergte neben der jungen Theaterszene auch die Schweizer Jazzszene.

Sein Nachfolger Peter-Jakob Kelting gründete im Jahr 2000 das Förderprogramm "Dramenprozessor", das seither neue Theaterstücke junger Schweizer Autorinnen und Autoren zur Aufführung bringt. Seit 2003 leitet Stephan Roppel das Theater. Er treibt insbesondere die Koproduktionen mit anderen Theatern und freien Gruppen voran.

In der Spielzeit 2015/2016 übernimmt Manuel Bürgin die Leitung des Theaters - und damit auch die Gesamtverantwortung für den "Dramenprozessor". Laut eigenem Bekunden wird er das Förderprojekt weiterentwickeln, vernetzen und neu gestalten. Auch sonst wird bei ihm die zeitgenössische Dramatik im Mittelpunkt stehen.